

Westerbarkei & Kollegen

Steuerberater in Verl

33415 Verl – Zum Meierhof 59



B E R I C H T

über den

Jahresabschluss

zum

31. Dezember 2014

der Firma

GrünEnergie eG

Friedrich-Ebert-Straße 73-75

33330 Gütersloh

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktivseite

	31.12.2014 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00	379,00
II. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	29.769,52		29.769,52
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	660.000,00		660.000,00
3. Beteiligungen	396.000,00		396.000,00
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	100,00	1.085.869,52	100,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.849,43		1.031,82
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.994,34		32.625,18
3. sonstige Vermögensgegenstände	214,91	33.058,68	1.135,62
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		49.701,19	38.391,97
SUMME AKTIVA		<u>1.168.630,39</u>	<u>1.159.433,11</u>

Passivseite

	31.12.2014 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. Eigenkapital			
I. Geschäftsguthaben			
1. der verbleibenden Mitglieder	1.109.000,00		1.089.000,00
2. der ausscheidenden Mitglieder	0,00	1.109.000,00	20.000,00
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile: 0,00 €			
II. Ergebnisrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage	4.479,05		2.818,37
2. andere Gewinnrücklagen	906,55	5.385,60	209,22
III. Bilanzgewinn			
1. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00		0,00
2. Jahresüberschuss	33.213,64		41.134,03
3. Einstellung in die Rücklagen	-1.660,68	31.552,96	-2.056,70
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	2.934,00		0,00
2. sonstige Rückstellungen	7.000,00	9.934,00	6.800,00
C. Verbindlichkeiten			
1. sonstige Verbindlichkeiten		10.360,35	1.528,19
- davon aus Steuern in EUR: 8.804,55 (0,00)			
D. Passive latente Steuern		2.397,48	0,00
SUMME PASSIVA		<u>1.168.630,39</u>	<u>1.159.433,11</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

	<u>2014</u> <u>EUR</u>	<u>2014</u> <u>EUR</u>	<u>2013</u> <u>EUR</u>
1. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-378,00	-650,00
2. sonstige betriebliche Aufwendungen		-9.062,25	-11.787,55
3. Erträge aus Beteiligungen	18.269,90		32.849,27
4. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	29.700,00		20.343,13
- davon aus verbundenen Unternehmen in EUR: 29.700,00 (20.343,13)			
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15,47		424,09
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	47.985,37	-44,91
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		38.545,12	41.134,03
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-5.331,48	0,00
9. Jahresüberschuss		33.213,64	41.134,03
10. Einstellungen in Ergebnsrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage		<u>-1.660,68</u>	<u>-2.056,70</u>
11. Bilanzgewinn		<u><u>31.552,96</u></u>	<u><u>39.077,33</u></u>

Anhang

zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2014
der Firma

GrünEnergie eG, 33330 Gütersloh

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff., §§ 264 ff. und §§ 336 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den einschlägigen Bestimmungen der Satzung unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf. Aufgrund des § 32 Nr. 1 der Satzung der GrünEnergie eG ist der Jahresabschluss und Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufzustellen.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB). Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurde nicht abgewichen.

Die zu Anschaffungskosten aktivierten immateriellen Vermögensgegenstände werden linear pro rata temporis über die voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt.

Die liquiden Mittel sind in Höhe ihres Nennwerts angesetzt.

Die Geschäftsguthaben werden zum Nennwert bilanziert.

Bei Bildung der Rückstellungen ist den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen worden. Sie sind in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag passiviert.

Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung einzelner Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind im Anlagenspiegel gesondert dargestellt. Der Anlagenspiegel ist als gesonderte Anlage beigefügt.

Sämtliche ausgewiesene Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Bei einer Saldierung vorhandener aktiver und passiver Steuerlatenzen ergibt sich ein Überhang passiver latenter Steuern. Aktive latente Steuern ergeben sich aus einem vorhandenen steuerlichen Verlustvortrag, passive latente Steuern resultieren aus der steuerrechtlich abweichenden Bilanzierung der Beteiligung an der Windpark GmbH & Co. Harsewinkel KG. Die Bewertung erfolgte mit den für 2014 gültigen Steuersätzen (KSt inkl. SolZ: 15,825 %, GewSt: 14,385 %).

Die Rücklagen entwickelten sich wie folgt:

	2014	2013
	EUR	EUR
Gesetzliche Rücklage:		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	2.818,37	761,67
Einstellung aus Bilanzgewinn Vorjahr	0,00	0,00
Einstellung aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr	1.660,68	2.056,70
	<u>4.479,05</u>	<u>2.818,37</u>
Andere Ergebnisrücklagen:		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	209,22	0,00
Einstellung aus Bilanzgewinn Vorjahr	697,33	209,22
Einstellung aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr	0,00	0,00
	<u>906,55</u>	<u>209,22</u>

Gem. § 7 Nr. 2 GenG und § 29 der Satzung der Genossenschaft ist eine gesetzliche Rücklage zu bilden. Jährlich sind mindestens 5 % des Jahresüberschusses zzgl. eines eventuellen Gewinnvortrags bzw. abzüglich eines eventuellen Verlustvortrags in die Rücklage einzustellen, solange die Rücklage 25 % der Bilanzsumme nicht erreicht.

Rückstellungen wurden gebildet für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses sowie für Gewerbesteuer.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist entsprechend § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden ausschließlich Erlöse aus Beteiligungen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen erzielt.

Sonstige Angaben

Während des Geschäftsjahres waren keine Arbeitnehmer bei der GrünEnergie eG beschäftigt.

Der Mitgliederbestand entwickelte sich in 2014 wie folgt:

	<u>Zahl der Mitglieder</u>	<u>Anzahl der Geschäftsanteile</u>
Jahresanfang	178	1.109
Zugang	7	40
Abgang	-4	-40
Jahresende	181	1.109

Ein Geschäftsanteil hat eine Höhe von 1.000 €. Die angegebene Mitgliederzahl umfasst sowohl die verbleibenden als auch die ausscheidenden Mitglieder. Es bestehen keine Haftsummenverpflichtungen. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich um 10 T€ erhöht.

Zuständiger Prüfungsverband, dem die GrünEnergie eG angehört, ist der Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsverband e.V., Mecklenbecker Straße 235-239, 48163 Münster.

Der Vorstand der GrünEnergie eG bestand im Geschäftsjahr aus den Herren Axel Kirschberger und Uwe Pöppelmann. Dem Aufsichtsrat gehörten ganzjährig Herr Thomas Sterthoff (Vorsitzender), Herr Ralf Libuda (stellvertretender Vorsitzender) und Herr Werner Schönfeld an. Herr Lorenz Siepe und Herr Wilfried Holtkamp schieden am 23.06.2014 aus. Herr Christoph Nath, Frau Dr. Christine Disselkamp und Herr Helmut Hentschel sind seit 23.06.2014 neue Mitglieder des Aufsichtsrates.

Die GrünEnergie eG ist mit 396 T€ zu 33 % am Kommanditkapital der Windpark GmbH & Co. Harsewinkel KG mit Sitz in Aurich beteiligt. Nach dem vorliegenden Jahresabschluss der KG hat die Windpark GmbH & Co. Harsewinkel KG zum 31.12.2014 ein Eigenkapital in Höhe von 1.200.00,00 €. Das Ergebnis für das Jahr 2014 beläuft sich auf 55.363,34 €.

Seit 2013 ist die GrünEnergie eG alleinige Gesellschafterin der Energieerzeugung Halle GmbH mit Sitz in Gütersloh. Der vorliegende Jahresabschluss per 31.12.2014 der Gesellschaft weist ein Eigenkapital in Höhe von 14.062,09 € und einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 299,66 € aus.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden keine Mitarbeiter beschäftigt.

Gegenüber Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats bestanden zum Bilanzstichtag keine Forderungen.

Gütersloh, den 24. April 2015

Axel Kirschberger
- Vorstand -

Uwe Pöppelmann
- Vorstand -

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2014
der Firma

GrünEnergie eG, 33330 Gütersloh

A. Grundlagen der Geschäftstätigkeit

I. Geschäftsmodell

Die GrünEnergie eG wurde 2011 aufgrund einer Initiative der Volksbank Gütersloh eG (Volksbank) und der Stadtwerke Gütersloh GmbH (SWG) gegründet. Die Geschäftstätigkeit der GrünEnergie umfasst laut Satzung die Errichtung und Unterhaltung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien und die Einspeisung der gewonnenen Energie. Das Unternehmen kann sich dafür auch überörtlich energiewirtschaftlich betätigen.

Die Verwaltung der Gesellschaft wird seit ihrer Gründung im Wesentlichen in den Räumlichkeiten und mit Unterstützung der Volksbank durchgeführt. Die Beteiligung an und die Umsetzung von Projekten werden durch die SWG begleitet.

II. Ziele und Strategien

Ziel der Gesellschaft ist es, den Anteil regenerativer Energieerzeugung in der Region zu erhöhen. Durch die Gesellschaftsform der Genossenschaft soll einer breiten Bevölkerungsschicht in unserer Region ermöglicht werden, sich über die Zeichnung von Anteilen und den Mitbestimmungsrechten daran zu beteiligen.

B. Wirtschaftsbericht

I. Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Eine der größten Herausforderungen für die Zukunft ist die Sicherstellung einer zuverlässigen wirtschaftlichen und umweltverträglichen Energieversorgung. Ziel ist es, durch einen schrittweisen Umbau unserer Energieversorgung ein hohes Maß an Versorgungssicherheit, einen wirksamen Klima- und Umweltschutz sowie insbesondere eine wirtschaftlich tragfähige Energieversorgung zu schaffen.

Der grundlegende Umbau geht einher mit zunehmenden finanziellen Belastungen der privaten Haushalte durch die Effekte des Ausbaus der erneuerbaren Energien und der Entlastung des produzierenden Gewerbes. Durch die Veränderung der politischen Landschaft und der damit einhergehenden Rahmenbedingungen stellt sich für Investoren der Energiewirtschaft eine zunehmend schwierige Situation dar, die die für größere Projekte notwendige Planungssicherheit deutlich vermissen lässt.

II. Geschäftsverlauf

Das vorliegende Wirtschaftsjahr war durch eine Akquisitionstätigkeit für neue Projekte geprägt. Von den untersuchten und geplanten Projekten ist jedoch in 2014 keines realisiert worden. Aus den Verhandlungen heraus wird ein Projekt im Windbereich in 2015 umgesetzt werden.

Der Solar- und Windenergieertrag unserer Bestandsanlagen entwickelte sich in 2014 recht positiv und lag jeweils leicht über den prognostizierten Werten.

III. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die GrünEnergie eG verwendet die nachfolgend beschriebenen Kennzahlen intern zur Steuerung der Genossenschaft. Daneben kommen noch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren zur Bewertung der Gesamtsituation der Genossenschaft zum Einsatz.

Folgende finanziellen Leistungskennzahlen unterliegen einer kontinuierlichen Überwachung und Optimierung:

- Finanzergebnis
- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
- Bilanzielle Eigenkapitalquote

IV. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die GrünEnergie eG verfügt neben der Geschäftsführung über keine weiteren eigenen Mitarbeiter. Personaleinstellungen sind derzeit nicht geplant.

Die eingesetzten Betriebsmittel der GrünEnergie eG werden unter ökologischen Gesichtspunkten eingekauft. Hierzu gehören u. a. die FSC-Zertifizierung und der klimaneutrale Druck der Werbemittel. Notwendige Fahrten der Vorstände werden unter Berücksichtigung des ÖPNV oder z. B. mit Nutzung von Elektromobilen der SWG oder der Volksbank durchgeführt. Die Kommunikation mit den Mitgliedern der Genossenschaft wird weitestgehend elektronisch umgesetzt.

V. Ertrags-, Finanz- u. Vermögenslage

1. Ertragslage

Aus dem Jahresabschluss abgeleitete Kennziffern zur Ertragslage haben sich wie folgt entwickelt:

	2014	2013	Veränderung
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Abschreibungen	-378	-650	272
sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.062	-11.788	2.725
Betriebsergebnis	-9.440	-12.438	2.997
Beteiligungserträge	18.270	32.849	-14.579
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	29.700	20.343	9.357
Zinsen und ähnliche Erträge	15	424	-409
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-45	45
Finanzergebnis	47.985	53.572	-5.586
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	38.545	41.134	-2.589
Ertragssteuern	-5.331	0	-5.331
Jahresüberschuss	33.214	41.134	-7.920
Gewinnverwendung	-1.661	-2.057	396
Bilanzgewinn	31.553	39.077	-7.524

Der Jahresüberschuss wurde durch die Beteiligungserträge aus dem Windpark Harsewinkel und den Zinserträgen aus der Ausleihung an die EEH erzielt.

2. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft ist als geordnet anzusehen. Die Genossenschaft war stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nach Art, Höhe und Fristigkeit nachzukommen.

	31.12.2014	%	31.12.2013	%
	<u>EUR</u>		<u>EUR</u>	
Langfristig gebundenes Vermögen				
Immaterielles Anlagevermögen	1	0,00	379	0,03
Finanzanlagen	1.085.870	92,92	1.085.870	93,66
Summe langfristig gebundenes Vermögen	1.085.871	92,92	1.086.249	93,69
Mittel- u. kurzfristig gebundenes Vermögen				
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	33.059	2,83	34.793	3,00
Liquide Mittel und Wertpapiere	49.701	4,25	38.392	3,31
Summe mittel- und kurzfristiges Vermögen	82.760	7,08	73.185	6,31
Gesamtvermögen	1.168.630	100,00	1.159.433	100,00

Die Vermögenslage ist geordnet und zufriedenstellend.

Die Kapitalflussrechnung stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	33.214	41.134
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	378	650
Veränderung der Rückstellungen	5.531	-100
Veränderung der Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	988	-6.569
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	9.578	-2.973
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	49.689	32.141
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-687.295
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	-687.295
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	299.000
Auszahlungen an ausscheidende Mitglieder	0	-5.000
Auszahlungen an Mitglieder (Gewinnausschüttungen)	-38.380	-14.263
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-38.380	279.738
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	11.309	-375.417
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	38.392	413.809
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	49.701	38.392

VI. Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf

Die Erträge aus der Darlehensgewährung an die Energieerzeugung Halle GmbH flossen erwartungsgemäß in vereinbarter Höhe zu. Die Gewinnzurechnung von der Windpark GmbH & Co. Harsewinkel KG wurde wie im Vorjahr beeinflusst von der Auflösung von Steuerabgrenzungsposten. Die Geschäftstätigkeit des Windparks erfolgte planmäßig. Das Geschäftsjahr 2014 der GrünEnergie eG konnte zufriedenstellend abgeschlossen werden.

C. Nachtragsbericht

Weitere Vorgänge, mit denen eine andere Darstellung der Lage der Genossenschaft verbunden gewesen wäre, sind nicht eingetreten.

D. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement

Das Risikomanagement erfolgt im Kern über die bewährten Instrumente der Buchführung. Weiterhin dienen die durch die Satzung vorgeschriebenen Kontrollmechanismen der Erkennung und Steuerung von Unternehmensrisiken. Da die GrünEnergie eG derzeit nicht selber produziert und auch keine Erzeugnisse vertreibt, ist ein Risikomanagement mit einfachen Mitteln durchführbar. Für die Bewertung

von Projekten ist ein eigenes Risikohandbuch vom Vorstand entwickelt und durch den Aufsichtsrat beschlossen worden.

Der Vorstand besteht aus zwei Mitgliedern und muss einstimmig seine Beschlüsse fassen. Der Vorstand unterliegt der Kontrolle des Aufsichtsrates. Für wichtige Geschäfte hat der Vorstand die Zustimmung des Aufsichtsrates einzuholen. Es erfolgen regelmäßige Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen. Jährlich ist eine ordentliche Generalversammlung abzuhalten. Der Jahresabschluss ist durch den Prüfungsverband zu prüfen.

Rechtliche und wirtschaftliche Bestandsgefährdungspotentiale

Aus der Risikoanalyse ergaben sich keine Anhaltspunkte darüber, dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit gefährdet sein könnte. Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Anhängige Gerichts- oder Aufsichtsverfahren gegen die Genossenschaft, die zu Ansprüchen führen könnten oder die wahrscheinlich nicht erfüllbar sind, bestehen nicht. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Gesamtrisiko

Auf Basis der aktuell vorhandenen Informationen ist festzustellen, dass sowohl heute als auch in absehbarer Zukunft keine wesentlichen Risiken bestehen, die einzeln oder kumulativ den Fortbestand der eG gefährden könnten. Das vorhandene Risikomanagementsystem macht alle bestehenden Risiken im erforderlichen Umfang transparent und beherrschbar.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Trotz der negativen Entwicklung der politischen Rahmenbedingungen werden sich in Gütersloh und in den anderen Kommunen des Kreises Gütersloh Möglichkeiten bieten, insbesondere im Bereich Windenergie tätig zu werden, wenn auch später als ursprünglich geplant.

Die politisch bedingten Veränderungen der Vergütungssätze des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) in 2014, die die Wirtschaftlichkeit von Investitionen in regenerative Energien auf der Ertragsseite bestimmen, bedingen eine dynamische Planung und behindern die Branche massiv, insbesondere im Bereich der Photovoltaik (PV). Die Änderungen der Novelle des EEG, die seit August 2014 in Kraft getreten sind, werden das Geschäftsfeld für Energiegenossenschaften mit der geplanten Direktvermarktung und der für 2017 geplanten Ausschreibung von Kontingenten deutlich erschweren. Für die GrünEnergie ergeben sich durch die starke Partnerschaft mit den SWG und ihrem energiewirtschaftlichen Wissen gute Chancen, unter diesen erschwerten Bedingungen zu bestehen und gegebenenfalls weitere Projekte umzusetzen.

Mit Ihren Partnern und Mitgliedern wird die GrünEnergie in 2015 nach geeigneten Projekten auch unter den veränderten Bedingungen suchen.

E. Prognosebericht

Aufgrund der derzeitigen Rahmenbedingungen liegt der Fokus für eine Ausweitung der Geschäftstätigkeit im Bereich der Windenergie. Im Frühjahr 2015 beteiligte sich die GrünEnergie eG an einer Windkraftanlage am Standort Delbrück-Westenholz. Da die Errichtung der Anlage voraussichtlich erst zu Beginn des Jahres 2016 abgeschlossen sein wird, ist mit ersten Erträgen hieraus nicht vor 2016 zu rechnen.

Aus den bestehenden Investitionen in erneuerbare Energien ist für 2015 mit vergleichbaren Erträgen aus Finanzanlagen zu rechnen. Beteiligungserträge aus dem Windpark Harsewinkel werden in Höhe von mindestens 9 T€ erwartet.

Die Beteiligung an der Windkraftanlage in Delbrück-Westenholz soll durch Erhöhung des Geschäftsguthabens finanziert werden. Die Aufnahme langfristiger Verbindlichkeiten für diese Zwecke ist nicht vorgesehen. Für 2015 ist daher mit einer vergleichbar guten Eigenkapitalquote zu rechnen.

Der Jahresüberschuss wird sich in Folge der durch Steuerabgrenzungen geringer erwarteten Beteiligungserträge verringern. Dies führt unter Beibehaltung einer ausschüttungsorientierten Ergebnisverwendung ebenfalls zu einer Verringerung der Dividende.

F. Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den nach Zuweisungen zu den gesetzlichen Rücklagen (1.660,68 €) verbleibenden Bilanzgewinn von 31.552,96 € wie folgt zu verwenden:

Einstellung in die anderen Ergebnismrücklagen	500,96 €
Dividende 2,80 %	31.052,00 €

Gütersloh, den 24. April 2015

Axel Kirschberger
- Vorstand -

Uwe Pöppelmann
- Vorstand -